

SACHSENHEIM, 09. MAI 2011

## Von Landschaft und TVO angetan

### Fontanis-Kirbachtal-Lauf des Turnvereins Ochsenbach mit insgesamt 447 Teilnehmern

Die Läufe durch Wald, Weinberge und Wiesen entzückten gestern wieder zahlreiche Teilnehmer des sportlichen Jahresereignisses in Ochsenbach. Laufleistungen in reizvoller Landschaft waren angesagt.



Im Kirbachtal in Ochsenbach waren gestern jede Menge Sportler auf Achse. Unter ihnen auch der Bietigheimer Jürgen Weller (rechts). Er lief locker die 23 Kilometer lange Strecke. Foto: Martin Kalb

Große Begeisterung herrschte bei den Sportlern, die sich für den Stromberg-Extrem-Lauf entschieden haben und 54 Kilometer mit 1200 Metern Höhenunterschieden bewältigten

Im vergangenen Jahr zum ersten Mal auf dem Programm, gingen diesmal am frühen Sonntagmorgen gleich 104 Teilnehmer an den Start. Durch den Stromberg, vorbei an Rebhängen, durch Wälder und Fluren führte die Strecke mit der gewohnt guten Fernsicht. Über den Rennweg, die Pfeifferhütte, über den Hohenhaslacher Hummelberg,

vorbei am Horrheimer Klosterberg, über den Baiselsberg und Kirbachhof bis zum Ziel in der Ochsenbacher Dorfstraße mussten die Ausdauersportler laufen.

"Dieses Jahr war er noch einen Hauch schwieriger gestaltet", meinte der Nussdorfer Karl-Heinz Dieterle, der dennoch mit fünf Stunden und 21 Minuten etwas weniger Zeit gegenüber dem Vorjahr brauchte. Es sei eine der schönsten Laufstrecken und zudem bestens organisiert, zollte der routinierte Läufer dem Veranstalter Turnverein Ochsenbach großes Lob. "An manchen Passagen lief man allein auf weiter Flur", so der 52-Jährige, angetan von der Atmosphäre.

Gwendolyn Pflüger aus Stutensee ging zum ersten Mal auf eine Extremtour und zeigte sich hocherfreut über die Strecke, bei der sie auch die Landschaft genoss. "Für mich ist es ein Vorbereitungslauf für den im Juni stattfindenden Zugspitze-Supertrail", meinte die 39-Jährige, die für den Lauffest Karlsruhe startete und mit der 5:15er-Zeit ins Ziel kam.

Übrigens als Zweite, hinter der für EK Schwaikheim startende Vorjahressiegerin Nicole Benning aus Kleinglattbach, die mit 4:41 gewann. "Die Stromberg-Gazelle" wie Volker Schoch, Streckensprecher und Vorsitzender des TVO, die Läuferin mit dem eleganten leichtfüßigen Laufstil nannte.

Als Sieger ging Tim Jensen (Heart & Sole) mit 4:07 Stunden durch die Ziellinie.

Auch der Hauptlauf über 22,8 Kilometer fand wieder großes Interesse bei den Laufsportlern. Mit etlichen Schweißperlen auf der Stirn kam Bart Ader aus Kirchheim ans Ziel, wo die dreijährige Tochter Lotte stolz den Papa erwartete. Angefeuert von der Familie, bekäme man erst die richtige Motivation, wie der 35-Jährige meinte.

Ader schnürt seit 2003 die Laufschuhe, nachdem er mit dem Fußballsport aufgehört hat. Seine zweite Teilnahme in Ochsenbach brachte eine persönliche Ergebnisverbesserung, nämlich 1:56 und damit unter zwei Stunden. "Eine wunderschöne Strecke mit Super-Leuten an der Station", lautete das Kompliment des Läufers aus der Neckargemeinde.

Letztes Jahr noch beim Extremelauf dabei, wollte sich Alfred Glenk aus Großsachsenheim diesmal eine kürzere Strecke gönnen. "Heute, an diesem warmen Tag, war es die richtige Strecke", meinte der 56-jährige Laufrecke, der schon vor dem Trend seit über 30 Jahren dem Laufsport zugeneigt sei.

Insgesamt waren 447 Teilnehmer bei den Wettbewerben über beide Langstrecken, dem Mittelstreckenlauf, dem Jedermann-Lauf, Nordic Walking, AOK-Schülerlauf und dem Bambini-Lauf am Start.

Mit 14 Fahrzeugen waren der DRK-Ortsverein Sersheim und weitere sieben Ortsvereine sowie eine Ärztin an der Strecke.

Ausdauer zeigten auch die vier eifrigen Trommlerinnen am Ortseingang von Ochsenbach, die von morgens 9 Uhr das Läuferfeld und die Läufer vor der Zielgeraden mit ihren Rhythmen anfeuerten.

Neben dem Muttertagskonzert des Musikvereins Ochsenbach stand überdies ein Teamvergleich mit dem Jux-Wettbewerb "Bully-Pull 2011" zur Gaudi des Publikums auf dem Programm.

Redaktion: RUDI KERN